

Superstars

(Produktions-Nr. L179) für Montag, 27-02-2012

LEXIKADIO - Opener

Hallo und Herzlich willkommen zur musikalischen Zeitreise durch die populäre Musik. Die sensationswütige Presse hatte sich mit Begeisterung auf die heutigen Künstler gestürzt. Deshalb heißt das heutige Thema in Lexikadio: „Superstars“. Die beiden Künstler, um die es heute in der Zeitreise geht, waren zu Recht Superstars. Denn das, was sie musikalisch geleistet haben, war in der Tat einzigartig. Doch leider sind beide viel zu früh von uns gegangen. Das, was sie mit ihrer Gesangkunst geleistet haben, wird für alle Ewigkeit auf Schallplatte erhalten bleiben.

Am 11. Februar 2012 fand man die Sängerin Whitney Houston leblos in einem Hotel in Beverly Hills in der Badewanne. Die Notärzte konnten sie aber nicht wiederbeleben. Presseberichten zufolge litt Whitney Houston seit zwei Jahrzehnten unter Rauschgift- und Alkoholsucht. Sie wurde nur 48 Jahre alt.

WHITNEY HOUSTON - Greatest Love Of All (1985)

GREATEST LOVE OF ALL von Whitney Houston ist zum Einen auf ihrem ersten Album von 1985 und zum Anderen als Single im März 1986 in den USA auf Platz 1 gewesen. Das Original stammt von George Benson, der den Song schon 1976 veröffentlichte.

Die erfolgreichste LP aller Zeiten und meistverkaufte Musikalbum bis heute mit mehr als 115 Millionen Exemplaren ist das Album „Thriller“ von Michael Jackson. Er zählt zu den Künstlern mit den meisten Alben, die von Null auf Eins in die US-Charts eingestiegen sind. Auch sein Leben war zu kurz, er starb in Los Angeles am 25. Juni 2009 im Alter von nur 50 Jahren.

Zu seinen Lebzeiten schrieb die Presse nicht nur über seine Musik, sondern schlachtete auch das Privatleben des Mannes medienwirksam aus. Die Musikzeitschrift „Rolling Stone“ setzte dagegen Michael Jackson in der Liste der besten Sänger aller Zeiten auf Platz 25.

MICHAEL JACKSON - P.Y.T (Pretty Young Thing) (1982)

Der Grundstein ihrer erfolgreichen Karriere war unzweifelhaft ihre Stimme. Ihr Stimmvolumen umfasste etwas mehr als 3 Oktaven. Die Musikzeitschrift Rolling Stone nahm auch sie als „beste weibliche Stimme ihrer Zeit“ in die Top 100-Liste der besten Sänger und Sängerinnen auf. Die Medien bezeichneten Whitney Houston auch als „The Voice“ (zu Deutsch: Die Stimme).

Ihr erstes Album mit dem gleichnamigen Namen Whitney Houston erhielt in Deutschland nicht Gold, sondern Platin, in England 4fach Platin und in den USA 13fach Platin. Der zweite Nr. 1-Hit von ihr in den USA hieß HOW WILL I KNOW und erschien im Dezember 1985.

WHITNEY HOUSTON - How Will I Know (1985)

Der wegen seines Erfolges auch King Of Pop bezeichnete Michael Jackson erblickte am 29. August 1958 in Gary, Indiana das Licht der Welt. Sein Vater sorgte von frühester Kindheit an für die musikalische Förderung seiner Sprösslinge. Sie wurden auch zu Höchstleistungen bei verschiedenen Talentwettbewerben angetrieben...mit Erfolg.

1964 gründete er das Trio The Jackson Brothers mit den drei ältesten Jungs. 1966 wurde die Band umbenannt in Jackson 5, weil die jüngeren Jungs Marlon und Michael dazu kamen. Michael wurde fortan der Hauptsänger der Jackson 5. Der Titel ABC war im März 1970 der erste Nr. 1-Hit für Jackson 5 in den USA.

JACKSON 5 – ABC (1970)

1976 trennten sich die Jackson-Brüder von der Plattenfirma Motown und wechselten zur Plattenfirma Epic. Das ist die Firma, bei der Michael Jackson auch seine ganzen Soloscheiben veröffentlichte. Allerdings führte der Wechsel auch zu einem Namenswechsel der Jackson Brüder, weil die Rechte an dem Namen Jackson 5 bei Motown lagen.

Motown war bekannt dafür, dass nur professionelle Songschreiber das Recht hatten, Songs zu schreiben. Die Jackson-Brüder wollten aber selber kreativ sein und das konnten sie endlich beim Plattenlabel Epic. Der Gruppenname wurde kurzerhand von Jackson 5 in Jacksons geändert. Fertig war das Menü.

JACKSONS - Can You Feel It (1980)

Der Gesang von Whitney Houston galt als stilprägend für die Generation nachfolgender Sängerinnen. Viele dieser Künstlerinnen wie Mariah Carey, Christina Aguilera oder auch Mary J. Blige geben an, dass sie von Whitney Houstons Gesangskünsten maßgeblich beeinflusst worden sind. Kein Wunder, Whitney Houston galt Ende der 80er Jahre als die bedeutendste zeitgenössische Interpretin der modernen Soul- und Popmusik.

Ihr zweites Album mit dem Namen Whitney, das 1987 erschien, kam auf Anhieb auf Platz 1 der US-Charts. Vier Singles wurden aus diesem Album ausgekoppelt und eine davon erhielt sogar einen Grammy: I WANNA DANCE WITH SOMEBODY (WHO LOVES YOU).

WHITNEY HOUSTON - I Wanna Dance With Somebody (Who Loves You) (1987)

Michael Jackson verdiente zu seinen Lebzeiten viel Geld, sehr viel Geld sogar. Laut Guinness-Buch der Rekorde ist er der Popstar, der die meisten Wohltätigkeitsorganisationen finanziell und repräsentativ unterstützte, darunter auch seine selbst gegründete Stiftung „Heal The World“. Es wird vermutet, dass er rund 300 Millionen Dollar spendete. Einige Quellen gehen von noch höheren Beträgen aus. Für sein vielfaches Engagement im sozialen Bereich wurde Michael Jackson mehrfach ausgezeichnet und geehrt.

Ende 1984 kümmerte er sich intensiv um die Aktivitäten der amerikanischen Künstler für Afrika - das Projekt „USA Für Africa“ entstand. Zusammen mit Lionel Richie schrieb er das Lied WE ARE THE WORLD. Zudem war es kein Wunder, dass nach dem 1982er Album THRILLER lange kein neues Album erschien. Die Erwartungen waren so hoch, dass jede nachfolgende LP von ihm nur in bodenlose Ungnade hätte fallen können.

Vier Jahre und neun Monate ließ sich Michael Jackson Zeit, bis er im August 1987 das Album BAD veröffentlichte. Im November 1987 erreichte THE WAY YOU MAKE ME FEEL wie selbstverständlich die Spitzenposition der US-Amerikanischen Charts.

MICHAEL JACKSON - The Way You Make Me Feel (1987)

Whitney Houston gab 1992 ihr Leinwanddebut an der Seite von Kevin Kostner in dem Film Bodyguard. Sie spielte darin – was sonst – eine erfolgreiche Sängerin Namens Rachel Marron, die Drohbriefe erhielt. Daraufhin wird der Sicherheitsexperte Frank Farmer – gespielt von Kevin Kostner – für 3000 Dollar die Woche engagiert, um die Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und zu verbessern.

Der Film gewann die Goldene Leinwand mit Stern, wurde aber in sieben Kategorien für die Goldene Himbeere nominiert, darunter als „Schlechtester Film des Jahres“ und Whitney Houston als „Schlechteste Schauspielerin“. Die Titelmelodie aus dem Film I ALWAYS LOVE YOU gewann den „MTV Movie Award“, geschrieben wurde dieser Titel schon 1974 von Dolly Parton.

1990 erschien von Whitney Houston das 3. Album I'M YOUR BABY TONIGHT. Gleichnamige Single aus diesem Album erreichte im Oktober 1990 Platz 1 in den USA.

WHITNEY HOUSTON - I'm Your Baby Tonight (1990)

Die Haut des einst dunkelhäutige Michael Jackson wurde in den 80er Jahren immer heller, die Medien dichteten ihm eine Bleichung an, weil sie vermuteten, dass Michael lieber ein Weißer gewesen wäre. Das hatte Michael Jackson aber Zeit seines Lebens immer dementiert und sagte 1993 in einem Interview, dass er stolz darauf wäre, ein schwarzer Amerikaner zu sein. Aber er leide an einer Hautfunktionsstörung, bei der die Pigmentierung der Haut zerstört wird.

Die Mediziner haben bei der Autopsie von Michael Jackson tatsächlich die Hautkrankheit Vitiligo entdeckt und bestätigt. In den 90er Jahren wurde die Plattenfirma Epic vom Konzernriesen Sony aufgekauft. Mit Sony schloss Michael Jackson den höchstdotierten Plattenvertrag aller Zeiten ab: Über 890 Millionen US-Dollar für 6 Longplayer, Filme und Auftritte.

MICHAEL JACKSON - Why You Wanna Trip On Me (1991)

Was Kritiken für Whitney Houston anging, die deutsche Presse urteilte immer besonders negativ. In den letzten Jahren hatte die Stimme von Whitney Houston nicht mehr das Niveau der frühen Jahre, ihre Stimme ist durch den Rauschgift- und Alkoholkonsum brüchiger geworden. So kam es vor, dass bei Konzerten ihre Stimme versagte. Viele Zuschauer quittierten ihre Darstellung mit Buh-Rufen und verließen vorzeitig die Veranstaltung.

Ihren Tod mit 48 hat ihr bestimmt keiner von uns gewünscht.

WHITNEY HOUSTON - Step By Step (1996)

LEXIKADIO Absage - Einen haben wir noch

Freie Abm. des Themas „Superstars“

MICHAEL JACKSON - Don't Stop 'til You Get Enough (1979)